

Ritter Rost und das Gespenst

von Jörg Hilbert (Text, szenische Bearbeitung)
und Felix Janosa (Musik und Arrangements)

Szenische Bearbeitung nach dem gleichnamigen Buch mit CD
Fassung 2017

© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit Genehmigung von Musicals on Stage,
Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München. Weitergabe an Unbefugte verboten.
Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter:

www.musicals-on-stage.de

Personen

Ritter Rost

Burgfräulein Bö

ihr sprechender Hut

Koks der Drache

ein Gespenst

Postbote

König Bleifuß der Verbogene

Ratzefummel, sein königlicher Hofschreiber

1. Ritter, 2. Ritter, 3. Ritter (können auch mehr sein)

ein Pferd namens Feuerstuhl

ein Gespensterballett (ad. lib)

Mit Regieanweisungen für die Bühnenbildprojektion
(Powerpoint-Slideshow, erhältlich unter www.musicals-on-stage.de)

- I -

Bühnenbildprojektion:
Bis Beginn der Aufführung Folie 1

*Eiserne Burg.
Postbote erscheint mit einem blauen Brief.*

1. POST FÜR RITTER ROST

Folie 2

*1. Ich bin der Herr Schlapinsky,
mein Hund, der heißt Strawinsky.
Und sitze ich mal nicht zu Haus,
trage ich Briefe aus:
kleine Briefe, große Briefe,
leichte, schwere, grade, schiefe,
Einschreiben, Ausschreiben, Abschreiben, Unterschreiben,
und hier ist Post für Ritter Rost!*

*2. Ich bin der Herr Schlapinsky,
mein Vogel heißt Herr Kinski.
Und sitze ich mal nicht zu Haus,
trage ich Päckchen aus:
kleine Päckchen, große Päckchen,
dünne und auch dicke Säckchen,
Drucksachen, Drecksachen, Wertsachen, Werbesachen,
und hier ist Post für Ritter Rost!*

*3. Ich bin der Herr Schlapinsky,
mein Kater heißt Kandinsky.
Und sitze ich mal nicht zu Haus,
trage ich Karten aus:
Glückwunschkarten, Urlaubskarten,
tausend Karten aller Arten,
Ansichten, Absichten, Einsichten, Übersichten,
und hier ist Post für Ritter Rost!*

Postbote: (*Liest*) An Herrn Ritter Rost, Eiserne Burg, Fabelwesenwald. Das ist genau hier. (*Dreht den Brief um.*) Donnerwetter, von König Bleifuß höchstpersönlich. Da steht bestimmt was Wichtiges drin. Post vom König gibt's nicht alle Tage. (*Klingelt*) Pooooost!

Koks: (*Öffnet*) Hallihallo?

Postbote: Hilfe, ein Drache! (*Versteckt sich.*)

Koks: Wer hat denn da gerade geklingelt?

Bö: (*Hinter den Kulissen*) Wer ist denn da draußen?

Koks: (*Wendet sich um.*) Niemand. Da hat sich wohl jemand einen Scherz erlaubt.

Folie 3

Bö: (*Kommt heraus.*) Ist da jemand?

Postbote: (*Vor Angst stotternd*) Burgfräulein Bö, schnell, verstecken sie sich! Da ist ein schrecklicher, Feuer speiender Drache. Ich konnte mich gerade noch retten! (*Versucht, Bö in sein Versteck zu zerren.*)

Bö: Aber Herr Schlapinsky, das ist doch nur Koks, unser Hausdrache. Vor dem brauchen Sie sich wirklich nicht zu fürchten. Der beißt nicht.

Koks: Ich spucke höchstens ein bisschen Feuer. (*Demonstriert es.*)

Postbote: Feuer spucken?! Waaaaah!! (*Lässt den Brief liegen. Ab.*)

Koks: (*In Siegerpose*) Ich bin ein grässliches, Feuer spuckendes Untier aus der Vorzeit und ich fresse alle Postboten, die vorübergehen.

Bö: Jetzt übertreib mal nicht so. Du bist ein einigermaßen netter, kleiner Drache, der manchmal ein bisschen zu viel Feuer spuckt, würde ich sagen.

Koks: Aber ich habe den Postboten höchstpersönlich in die Flucht geschlagen. Ich bin ein tapferer Held. So.

Bö: Meinetwegen.

Hut: Potzblitz, ich will noch mehr Lakritz!

Bö: (*Seufzt und füttert ihn aus einer Handtasche.*) Wozu hat man bloß einen sprechenden Hut, wenn der immer nur dummes Zeug redet? Manchmal habe ich das Gefühl, ich bin hier gar nicht das Burgfräulein, sondern das Dienstmädchen. Alle wollen gefüttert werden und keiner hilft mal mit.

Koks: Ich will auch Lakritz.

Bö: (*Gibt ihm ebenfalls etwas.*) Da. Und am meisten ärgert mich dieser Ritter Rost. Jetzt sitzt er schon wieder seit zwei Stunden auf dem Klo und liest seine Zeitung. (*Zu Koks*) Was wollte eigentlich der Postbote?

Koks: Er hat angstschlotternderweise einen Brief hiergelassen. (*Hebt ihn auf.*) Aha, Post für Rost.

Bö: Für dich!

Folie 4

*Der Ritter Rost tritt übertrieben pathetisch auf und zeigt seine Muskeln.
Evl. ritterlicher Tusch.*

Folie 5

Ad. lib.: Lied aus Ritter Rost, Band 1:

2. RITTER ROST

*1. Mein Vater hat mich hergestellt
aus dem schönsten Schrott der Welt.*

*Statt Cola oder Dosenbier
trinke ich Maschinenschmier.*

*(Chor: Tapfer wie die Feuerwehr
und pünktlich wie die Post,)*

ja, so bin ich, der Ritter Rost.

*Ich muss die Welt bewachen
vor Monstern und vor Drachen,*

(Chor: keiner kann so krachen wie der Ritter Rost.)

2. *Potz Wellenblech und Stacheldraht,
ich räche jede Missetat.
Ist Land ist Not, ist Not am Mann,
presch ich mit der Lanze an.
(Chor: Die Bösewichte fürchten ihn
in Süd und West und Ost,)
ja, so bin ich, der Ritter Rost.
Ich haue auf die Schädel
und küsse hübsche Mädels,
(Chor: keiner ist so edel wie der Ritter Rost.)*

3. *Und wenn ich mal nicht kämpfen kann,
fang ich gleich zu rosten an.
Ich kenne weder Angst noch Schmerz
denn ich hab ein Eisenherz.
(Chor: Er kommt auf seinem Feuerstuhl
bei Hagel, Sturm und Frost,)
ja, so bin ich, der Ritter Rost.
Nein keiner ist so listig
und keiner ist so rüstig,
(Chor: keiner ist so rostig wie der Ritter Rost.)*

Koks: *(Überreicht ihm den Brief.)* Ein Brief. Für dich. Von König Bleifuß, dem Verbogenen.

Ritter Rost: Vom König? Das ist sicherlich ein Glückwunschsreiben, weil ich so überaus mutig und tapfer bin. Nein, vermutlich ist es auch eine Einladung. Eine Einladung zum großen Festessen. Bestimmt gibt es wieder diese herrlichen marinierten Auspuffrohre. Und Müsli aus Reismägeln und Büroklammern. Und Schraubenzieherkompott.

Koks: Pfui Eimer!

Ritter Rost: Hmmm, und belegte Hufeisen.

Koks: Pah!

Ritter Rost: Und kandierte Stecknadeln. Lecker!

Koks: *(Hustet.)*

Ritter Rost: Und Schrotttorte. *(Zum Publikum.)* Schrotttorte ist nämlich mein Leibgericht, müsst ihr wissen.

Koks: Schrotttorte. Wenn ich das schon höre. Ich esse lieber ein ordentlicher Pfeffersteak mit Tabasco und Peperoni-Soße.

Ritter Rost: Igitt, das klingt ja schrecklich! Gib her, du Wurm. *(Schnappt sich den Brief.)* Mir läuft schon das Kühlwasser im Mund zusammen, wenn ich an das Schraubenzieherkompott vom letzten Mal denke! *(Öffnet den Brief.)* Achtung, ich lese jetzt: – – – Also, das hier ist ein A. – – Oder war es jetzt ein U? Und das da muss ein B sein. Und das ist, glaube ich ein ...

Bö: Tu doch nicht so, als ob du lesen könntest, du alter Angeber!

Koks: *(Schnappt sich den Brief.)* Lass mich mal. Du bist noch zu klein dafür: „An Herrn Ritter Rost. Bekanntlich müssen Sie als königlicher Ritter mindestens

alle sieben Jahre ein Ritterturnier gewinnen. Da sie aber seit sechs Jahren immer nur verloren haben, fordern wir Sie dringend auf, dies zu ändern. Anderenfalls müssen wir Ihnen leider ihr Ritterpatent entziehen. Mit gnädigem Gruße, Ratzefummel, königlicher Hofschreiber.“

Ritter Rost: Oh je, das hatte ich ganz vergessen!

Bö: Du wolltest ja nicht auf mich hören. Es genügt eben nicht, dass man auf einer Burg wohnt, herumreitet und angibt. Ein echter Ritter muss noch viel mehr können.

Ritter Rost: Was denn?

Bö: Pass mal auf.

2. DAS MUSS EIN RITTER KÖNNEN

Folie 7

*1. Das muss ein Ritter können,
das muss ein Ritter können.
Einen Stier verkloppen, einen Löwen foppen,
ohne dass ihm bange wird,
einen Drachen jagen, ihm die Meinung sagen,
ohne dass ihm mulmig wird,
ohne dass die Ohren wackeln,
ohne dass die Knochen knackeln,
ohne dass die Schulter schlottert,
ohne dass die Zunge stottottottottottottottotttert.*

*2. Das muss ein Ritter können,
das muss ein Ritter können.
Durch die Wüste laufen, einen Kaktus kaufen,
ohne dass ihm durstig wird,
brav den Teller leeren und ein Schwein verzehren,
ohne dass ihm wurstig wird,
ohne dass der Handschuh zittert,
ohne dass das Hemd zerknittert,
ohne dass die Nerven flattern,
ohne dass die Zähne rattattattattattattattatatern.*

*3. Das muss ein Ritter können,
das muss ein Ritter können.
Nah am Abgrund stehen und hinuntersehen,
ohne dass ihm schwindlig wird,
zu 'nem Baby rauschen und die Windel tauschen,
ohne dass ihm windlig wird,
ohne dass die Ohren wackeln,
ohne dass die Knochen knackeln,
ohne dass die Schulter schlottert,
ohne dass die Zunge stottottottottottottottotttert.*

- Ritter Rost:** Was? Das muss ich alles soll ich können müssen sollen? Da klappern ja die Hühner ... mit den Zähnen. Was mache ich denn jetzt nur?
- Bö:** Du musst eben mal wieder an einem Ritterturnier teilnehmen und es gewinnen.
- Ritter Rost:** Aber ich weiß doch gar nicht, wo eins ist.
- Bö:** Richte eben selber eins aus. Dann kannst du König Bleifuß an Ort und Stelle zeigen, was du für ein toller Kerl bist.
- Ritter Rost:** Ich weiß nicht. So ein Turnier ist gefährlich. Da kann man sich ganz scheußlich wehtun.
- Bö:** Ach das bisschen! Und du willst ja schließlich dein Ritterpatent behalten.
- Postbote:** Ich hab noch was vergessen. Hier ist ein Päckchen aus Amerika für einen „Mister Koks, den Drachen“. Drachen? Ach du grüne Neune! (*Wirft das Päckchen hin, ab.*)
- Koks:** Toll, das ist von meinem Onkel aus Philadelphia. Er ist der einzige, der übrig geblieben ist von unserer Familie. Wie nett von ihm. Wir haben uns nämlich seit zehn Millionen Jahren nicht mehr gesehen. Erste Klasse obertoll! Eine Flasche Feuerwasser! Die trinke ich gleich aus.
- Bö:** Also, was ist nun? Willst du ein Ritterturnier ausrichten, um dein Ritterpatent zu behalten, oder willst du nicht?
- Ritter Rost:** Na ja ...
- Bö:** Dann pack deine Sachen und fahr los, die anderen Ritter einzuladen. Und König Bleifuß natürlich auch.
- Ritter Rost:** Aber ich hab so 'ne Angst alleine ...
- Bö:** Dann komm ich eben mit.
- Ritter Rost:** Toll, dann komm ich auch mit. Darf mein Teddy auch mitkommen?
- Bö:** (*Seufzt*) Wenn es anders nicht geht.
- Ritter Rost:** Juhuu! (*Holt sich seinen Teddy.*) Noch was?
- Bö:** Dein Pferd.
- Ritter Rost:** Ach ja – Feuerstuhl, mein heißgeliebtes Ross, wo steckst du? (*Feuerstuhl erscheint.*) Noch was?
- Bö:** Butterbrote für unterwegs.
- Ritter Rost:** Für mich bitte lieber ein paar belegte Hufeisen ...
- Bö:** Könntest du dir ruhig mal selber machen.
- Ritter Rost:** Geht jetzt nicht, ich muss mich vorbereiten. So ein Ritterturnier ist eine verflixte schwierige Angelegenheit. (*Zu seinem Teddy*) He, Memme, du, mit den abstehenden Ohren. Glaubst wohl, du bist stärker als ich, hä? Na warte!

Ritter Rost beginnt einen Ringkampf mit dem Teddybären.

- Bö:** So ein ... – ich sag's lieber nicht. (*Ab*)
- Ritter Rost:** Sieg! Sieg auf der ganzen Linie. Der Grizzly hat sich ergeben und liegt schlotternd am Boden. Wag's bloß nicht noch einmal!
- Koks:** Da kriegt man es ja mit der Angst zu tun. Wenn man ein Teddy ist.
- Ritter Rost:** Werd noch frech hier! Und überhaupt, du. Reiß dich am Riemen, so lange wir weg sind, verstanden? Artig sein. Und pass gut auf meine Eiserne Burg auf.